

Hemmige

Mani Matter, Tempo 110/124 Orig. a-Moll
Stephan Eicher

1. S'git Lüt, die wür-de al - let - wä - ge nie

es Lied vor - sin - ge, so win ig jitz hie.

Eis sin - ge um kei Prys, nei bhüe - tis nei,

wil si Hem - mi - ge hei. Hem - mi - ge hei.

2 Si wäre vilicht gärn im Grund gno fräch
und dänke, das syg ires grosse Päch,
und s' laschtet uf ne win e schwäre Stei,
dass si Hemmige hei.

3 I weiss das macht eim heiss, verschlat eim d' Stimm,
doch dünkts eim mängisch o, s' syg nüd so schlimm.
S' isch glych es Glück, o we mirs gar nid wei,
dass mir Hemmige hei.

4 Me stellt sech d' Manne vor, wens anders wär,
und s' chäm es hübsches Meiteli derhär.
Jetzt luege mir doch höchstens chly uf d' Bei,
wil mir Hemmige hei.

5 Und wenn me gseht, was hüt der Mönschheit droht,
so gseht me würklech schwarz, nid nume rot,
und was me no cha hoffe, isch alei,
dass si Hemmige hei.